

parasitische Chaetopoden bekannt sind<sup>2</sup> und eine gallenbildende Form noch niemals angetroffen wurde, so schien es mir doch der Mühe wert, auf den hier mitgeteilten Fund aufmerksam zu machen.

Bonn, 11. August 1905.

## 5. Zwei neue parasitische Cirripedien aus der Gruppe der Ascothoracida.

Von Otto le Roi (Bonn).

eingeg. 13. August 1905.

Aus der von Lacaze-Duthiers aufgestellten Cirripedien-Unterordnung der Ascothoracida sind bisher 4 Gattungen mit je einer Art bekannt geworden, nämlich *Laura gerardiae* Lacaze-Duthiers, *Synagoga mira* Norman, *Petrarca bathyactidis* Fowler und *Dendrogaster astericola* Knipowitsch. Bei Gelegenheit seiner Untersuchungen an Echinodermen entdeckte Herr Geheimrat Prof. Dr. Ludwig eine Reihe weiterer Formen, welche er mir zur Bearbeitung überlassen hat. Über zwei dieser neuen Arten gebe ich nachstehend einige kurze vorläufige Mitteilungen.

Die eine Species fand sich in einem Exemplar in der Leibeshöhle eines von der deutschen »Valdivia«-Expedition vor Kapstadt, unter 33° 41' südl. Breite, 18° östl. Länge in 178 m Tiefe gesammelten *Dipsacaster sladeni* Alcock. Es lassen sich an ihr zwei Hauptteile unterscheiden, ein vorn stumpf endendes, kegelförmiges Mittelstück sowie zwei an dessen Basis jederseits abzweigende Arme. Das Mittelstück krümmt sich in seinem vorderen Drittel leicht aufwärts und besitzt in der Nähe des Vorderendes eine nach oben gerichtete enge Spalte. Die Arme gabeln sich bald in je zwei Äste, welche ihrerseits wiederum zahlreiche, unregelmäßig verteilte Seitenverzweigungen mit kurzen, lappenartigen Fortsätzen aufweisen. Das mit seinem verjüngten Ende dem Rande des Seesternes zugewendete Mittelstück lag in einem Interradius des *Dipsacaster*, während sich die beiderseitigen oberen Nebenarme eine Strecke weit in die benachbarten Arme des Seesternes hineinzogen. Die unteren Nebenäste ragten in die Leibeshöhle der Scheibe hinein und legten sich dem Darm des Wirtes an. Die in dem betreffenden Interradius befindlichen Ovarien des Seesternes, denen der Parasit aufgelagert war, erwiesen sich trotz der Größe des Schmarotzers als normal und nicht verkümmert. Die Verzweigungen des Cirripeds waren zwar vielfach um vorspringende Skelettteile des *Dipsacaster* geschlungen, doch fand keine innigere Verbindung mit diesem statt. Das Mittelstück war 9,5 mm lang,

<sup>2</sup> Spengel, J. W., *Oligognathus bonelliae*, eine schmarotzende Eunicee. In: Mitt. zool. Station Neapel, III. Bd. 1881. p. 15—52, Taf. II—IV. — Monticelli, Fr. Sav., Notizia preliminare intorno ad alcuni inquilini degli Holothurioidea del Golfo di Napoli. In: Monitore zoologico italiano III, 1892. p. 248—256.

die Entfernung der beiden oberen Armen betrug 45 mm. Bei der Rekonstruktion des in Schnittserien zerlegten Tieres erwies sich, daß sein Bau im allgemeinen mit dem von Knipowitsch (Trav. de la Soc. des Nat. de St. Pétersbourg, T. XXIII, 1892) beschriebenen *Dendrogaster astericola* übereinstimmt. Ich stelle die Form daher in die gleiche Gattung und benenne sie *Dendrogaster arborescens*. Von *D. astericola* unterscheidet sie sich bereits durch ihre äußere Gestalt, indem letztere Art nur wenige, große, lappenartige Anhänge besitzt, während *D. arborescens* ungemein zahlreiche Verästelungen aufweist. Antennen, Mundwerkzeuge, Verdauungstractus, Nervensystem und Ovarien ähneln denen von *D. astericola*. In ihrem proximalen Teile enthielten die Ovarien wenig entwickelte Eier. In der Mantelhöhle der Arme dagegen befanden sich reife Eier sowie befruchtete mit ausgebildetem Blastoderm. Die Ovarialschläuche stehen an der Basis des Mittelstückes und in den Hauptarmen in offener Verbindung mit einem mit der Mantelröhre kommunizierenden, mannigfach verästelten Hohlraumssystem, dessen Epithel aus sehr hohen, drüsenartigen Zellen besteht. In diesen von *D. astericola* nicht bekannten Hohlräumen und in den Ovarien ihrer ganzen Ausdehnung nach traf ich Spermatozoen in großer Zahl. Die von Knipowitsch als Oviducte gedeuteten Organe kommen auch *D. arborescens* zu. Eine Verbindung dieser »Oviducte« mit den Ovarien vermochte Knipowitsch nicht nachzuweisen, sondern er bemerkte nur, daß sie den Ovarien auflagen. Bei der untersuchten Art fand ich gleichfalls keine Verbindung und stellte vielmehr fest, daß beide Organe durch einen verhältnismäßig großen Zwischenraum getrennt sind.

Eine interessante Beziehung besteht bei *D. arborescens* zwischen Männchen und Weibchen. In dem entoparasitisch im *Dipsacaster* lebenden weiblichen Exemplar hält sich nämlich wiederum entoparasitisch ein ausgebildetes Männchen auf. Der mittlere Teil dieses Männchens lag in der Mantelhöhle des Weibchens an der Basis des linken Hauptarmes. Von ihm aus erstreckt sich als Ausstülpung des eigentlichen Körpers ein langer, runder, schlauchförmiger Fortsatz quer durch die Mantelhöhle des Mittelstückes bis weit in den rechten oberen Nebenarm, wo er blind endet, und in ähnlicher Weise auf der linken Seite ein ebensolcher, gleichfalls blind geschlossener bis zum Enddrittel des linken oberen Armes, an welcher Stelle er umbiegt und sich selbst bis etwa auf die Hälfte seiner Länge entgegenwächst. In den schlauchförmigen Fortsätzen waren nur Magenverästelungen und Geschlechtsorgane enthalten. Die Länge des gerade gestreckten Männchens beträgt 65 mm. Infolge der Ungunst des Materials ließ sich der Bau des Männchens nicht mit hinreichender Genauigkeit ermitteln, doch entdeckte ich in andern neuen Ascothoraciden von der amerika-

nischen »Albatroß«-Expedition gleichfalls ähnlich gebaute parasitische Männchen, deren eingehende Beschreibung in einer späteren Mitteilung folgen wird. Beim Vergleich dieser entwickelten Männchen mit den von Knipowitsch bei *D. astericola* aufgefundenen und für männlich gehaltenen Larven ergibt sich die Richtigkeit seiner Annahme.

Unter den vier bis jetzt bekannten Ascothoraciden befinden sich zwei zwitterige (*Petrarca*, *Synagoga*?) und zwei getrenntgeschlechtliche (*Laura*, *Dendrogaster*) Formen. Von letzteren sind bisher noch keine ausgebildeten Männchen aufgefunden worden.

Bereits im Jahre 1877 traf Herr Geheimrat Prof. Dr. Ludwig, damals in Göttingen, bei der Untersuchung eines von Semper auf den Philippinen gesammelten *Echinaster fallax* Müll. Trosch. einen Parasiten an. Derselbe wies ein S-förmig gekrümmtes, sich verjüngendes Mittelstück von 14 mm Länge auf, von dessen Basis zwei Arme ausgingen. Das Mittelstück sowie einer der Arme befanden sich in einem Arm des *Echinaster*, während der andre Arm in der Scheibe lag, sich gabelte und seine beiden dem Magen angelagerten Nebenäste bis in die beiden benachbarten Arme des Seesternes entsandte. Der gegabelte sowie der ungegabelte Arm teilten sich wieder unregelmäßig in zahlreiche, kleine, mit meist dreiteiligen Endläppchen abschließende Verzweigungen. In seinem größten Durchmesser maß der den Wirbeln des Seesternes lose aufliegende Parasit 25 mm. Der aus dem Mittelstück herauspräparierte Teil des Tieres war in Schnittserien zerlegt worden, jedoch kamen diese bei der Übersiedlung des Herrn Prof. Ludwig nach Bremen leider abhanden. Aus den noch vorhandenen Skizzen sowie den mir vorliegenden Armen ergibt sich aber mit hinreichender Sicherheit, daß der Schmarotzer den Ascothoraciden zuzurechnen ist und wohl der Gattung *Dendrogaster* angehört. Ich bezeichne ihn demnach als *Dendr. ludwigi*. Die Mantelhöhle der Arme dieses Tieres ist mit zahlreichen wenig entwickelten Eiern erfüllt.

Auf die weiteren Resultate der Untersuchung obiger beiden neuen Arten werde ich in einer ausführlichen Arbeit näher eingehen.

Bonn, 12. August 1905.

## 6. Mitteilungen zur Histologie der Cestoden.

### I. Über Epithelverhältnisse und Struktur der Körpercicula.

Von W. Minckert, Greifswald.

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 18. August 1905.

Mit diesen Zeilen beginne ich die Darstellung von Resultaten zweijähriger, mühevoller Arbeit, und zwar zunächst in Form vorläufiger Mitteilungen, da mir zur definitiven Publikation der umfangreichen Unter-



Le Roi, O. 1905. "Zwei neue parasitische Cirripeden aus der Gruppe der Ascothoracida." *Zoologischer Anzeiger* 29, 399–401.

**View This Item Online:** <https://www.biodiversitylibrary.org/item/39651>

**Permalink:** <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/24503>

**Holding Institution**

American Museum of Natural History Library

**Sponsored by**

Biodiversity Heritage Library

**Copyright & Reuse**

Copyright Status: NOT\_IN\_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.